

Bericht zum Kirchenarchiv der SELK

Über den Zeitraum 2015-2019 für die 14. Kirchensynode der SELK
von Prof. Dr. Gilberto da Silva (Leiter des Kirchenarchivs)

1 Das Kirchenarchiv der SELK

Das Kirchenarchiv der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) wurde 1999 auf Beschluss der Kirchensynode der SELK durch die Kirchenleitung eingerichtet. Mit Datum vom 5. Oktober 2016 ist das Kirchenarchiv der SELK für weitere sechs Jahre als assoziiertes Mitglied in die Arbeitsgemeinschaft der Archive und Bibliotheken in der evangelischen Kirche (AABevK) aufgenommen worden. Dies ermöglicht uns eine gute Vernetzung mit anderen Kirchenarchiven in Deutschland.

1.1 Räumlichkeiten

Das Kirchenarchiv der SELK ist in den Räumen der früheren Kapelle auf dem Gelände der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel (LThH) untergebracht. Das Gebäude wurde zu diesem Zweck einer gründlichen Sanierung und einem archivgerechten Innenausbau unterzogen. Es stehen insgesamt drei Räume, je einer für die Anlieferung, Sortierung und Lagerung des Aktenmaterials zur Verfügung, zudem ein Büro für den/die Mitarbeiter/in. Ein weiterer Raum in der ehemaligen Kapelle wird zurzeit dem wissenschaftlichen Mitarbeiter der LThH als Arbeitszimmer zur Verfügung gestellt.

1.2 Personal

Zum kommissarischen Leiter des Kirchenarchivs der SELK war bereits unter dem 01.10.1997 Prof. i.R. Dr. Werner Klän, seinerzeit Lehrstuhlinhaber für Historische, vom 01.04.2003 bis zu seiner Pensionierung im April 2018 für Systematische Theologie an der LThH, ernannt. Diese Tätigkeit führte er bis Oktober 2013 aus, als dann Prof. Dr. Gilberto da Silva, Lehrstuhlinhaber für Historische Theologie an der LThH, zu seinem Nachfolger durch die Kirchenleitung ernannt wurde.

Vom August 2011 bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand im Februar 2018 arbeitete Frau Barbara Pietrusky auf 450-Euro-Basis (Minijob) bei der Katalogisierung, Einlagerung und Betreuung der Archivalien. Seitdem wird die Stelle von studentischen Hilfskräften der LThH ebenfalls im Rahmen eines Minijobs wahrgenommen. Die Mitarbeiter/innen im Archiv wurden stets vom Bibliothekar der LThH, Herrn Helmut Fenske, im Rahmen seiner Dienstverpflichtung an der Bibliothek, unterstützt. Seit dem Eintritt Herrn Fenskens in den Ruhestand im April 2018 ist diese Unterstützung zurückgefahren worden. Im Arbeitsvertrag des neuen Bibliothekars der LThH, Herrn Alexander Reitmayer, ist zwar ein „Kontakt zum Kirchenarchiv“ vermerkt, aber angesichts der wachsenden Anforderungen in der Bibliothek wird eine Unterstützung des Archivs von Seiten des neuen Bibliothekars nur

punktuell möglich sein.

Bis zu seinem Tod im Februar 2014 hat sich Pfr. i.R. Dankwart Kliche um die Katalogisierung der Archivalien verdient gemacht. Bereits im Krankenbett hat er aber einen Nachfolger für diesen Dienst auserkoren, Pfr. i.R. Peter Merx, der uns mit seinen immensen Geschichts- und archivtechnischen Kenntnissen ehrenamtlich zu Hilfe kam. Leider ist diese wertvolle Unterstützung 2017 krankheitsbedingt weggebrochen.

1.3 Finanzen

Die Gesamtkirche stellt jährlich einen Zuschuss für das Kirchenarchiv in Höhe von zurzeit 2.000,- Euro in ihrem Haushalt bereit. Darüber hinaus machen es Zuwendungen aus Sondervermögen in der Kirche und privaten Spenden die Erfüllung der für das Kirchenarchiv vorgesehenen Aufgaben, freilich in bescheidenem Umfang, möglich. Die Zusammenarbeit mit der Allgemeinen Kirchenkasse der SELK, namentlich GKR Michael Schätzel, erfolgte durchgehend reibungslos und vertrauensvoll. Dafür bin ich als Archivleiter sehr dankbar.

2 Die aktuellen Bestände

Im Kirchenarchiv sind die Aktenbestände, soweit vorhanden, der jeweils kirchenleitenden Ebenen und Organe der Vorgängerkirchen der SELK gelagert, dazu von der Kirchenleitung der SELK abgegebene Bestände seit 1972. Als Depositum (Depositumvertrag) sind die Altakten der Evangelisch-lutherischen Christus-Gemeinde Erfurt im Archiv vorhanden; hier handelt es sich um wohl die ältesten in der Bundesrepublik Deutschland erhaltenen Akten einer Gemeinde der SELK. Die Evangelisch-Lutherische Zionsgemeinde in Sottrum hat ein Gutteil ihrer Bestände gleichfalls dem Kirchenarchiv als Depositum anvertraut. Hinzu kommen kleinere Bestände, überwiegend aus Nachlässen, außerdem Einzelabgaben von Beständen aus Superintendenturen und Gemeinden der SELK.

2.1 Lieferungen im Zeitraum 2015-2019

Im Berichtszeitraum geschahen folgende Lieferungen an das Kirchenarchiv:

Eingang	Provenienz	Bestand
2015	Kliche, Dankwart	Gem. Angermünde / Gem. Breslau / Diasporawerk / Diedrich, Julius / Ehlers, Ludwig Otto / Gem. Essen / Gem. Groß Hammer / Gem. Heldrungen / Immanuelsynode / Landkarten / Gem. Quedlinburg / Oesch, Wilhelm (Nachlass)
	Kirchenleitung	Diakonisches Werk / Kirchenleitung / Superintendenturen Ost / Theologische Kommission
	Sup. Kassel	Gem. Dreihausen / Gem. Homberg / Gem. Kassel / Gem. Korbach / Gem. Marburg / Gem. Obersuhl / Personalakten
	Gem. Erfurt	Gem. Erfurt
	?	Gem. Freystadt
	Hohmeier, Rosemarie	Gruppenbilder
	Martens, Johann (Sittensen)	Hartig, Peter (Nachlass)
	Klän, Werner	Ev.-Luth. Freikirche im Dritten Reich / Kirchenkampf in Pommern

	Gem. Melsungen	Renitente Kirche ungeänderter Augsburgischer Konfession
	Roensch	Roensch, Manfred (Nachlass) / Wachler, Günther
	Horsch, Hans (Remchingen)	Stallmann, Heinrich
	Gem. Stelle	Gem. Stelle
	Koopsingraven, Helmut	Gem. Trieglaff
2016	Gem. Berlin-Neukölln	Gem. Berlin / Sup. Berlin
	Gem. Cottbus	Gem. Cottbus
	Utpatel, Klaus	Ev.-luth. (alt.) Kirche
	Vohland, Audlind	Gem. Insterburg
	Wienecke, Jürgen	Kirsten, Johannes (Nachlass) / Naether, Theodor Gustav (Nachlass)
	Sup. Kassel	Gem. Magdeburg / Luth. Kirchenmission (Bleckmarer Mission)
	Gem. Nestau	Gem. Nestau
	Gem. Siegen	Gem. Siegen
	?	Gem. Widdershausen
2017	Sup. Kassel	KBZ-Hessen Nord
	Kliche, D.	Kliche, Dankwart (Nachlass)
	Gem. Remscheid	Gem. Remscheid
	Gem. Melsungen / Kirchenleitung / Wittenberg, Jens	Zeitschriften
2018	Gem. Berlin-Steglitz	Ev.-Luth. Freikirche
	Wienecke, Jürgen	Hoffmann, Gottfried (Nachlass)
	Sup. Kassel / Roensch	Luth. Theol. Hochschule
	Gem. Sangerhausen	Par. Sangerhausen
	Mahlke, Hans-Peter	Selbst. ev.-luth. Kirche in den Hessischen Landen
2019	Brunn, Klaus	Brunn, Friedrich (Nachlass)
	Bergmann, Klaus	Kretschmer, Paul (Nachlass)

Folgende Archivalien sind bereits eingegangen, aber noch nicht aufgenommen worden:

Eingang	Provenienz	Material
?	Rost	3 Ordner
?	Melsungen	23 Ordner
2014	Sup. Hessen-Nord	43 Ordner
2015	Steglitz	60 Ordner
2016	Sup. Hamburg	13 Umzugskartons*
2017	Heide	5 Ordner
	Stolle	2 Ordner
2018	Salzmann	4 Ordner
	Klän	303 Ordner + 163 Ordner

Gem. = Gemeinde / Par. = Parochie / Sup. = Superintendentur / ? = Eingang bzw. Provenienz noch nicht oder nicht mehr rekonstruierbar

2.2 Katalogisierung und Nutzung

Im Jahr 2016 wurden die Daten aus der veralteten, noch auf DOS basierten Katalogisierungssoftware in eine gesonderte Datenbank der aktuell in der Bibliothek der LThH benutzten Software übertragen. Die Daten werden in einer für Archivalien angepassten Maske eingegeben und es kann in ihnen noch komfortabler als bisher sowohl in Volltextsuche als auch in komplexen Suchanfragen nach Feldern wie Herkunft, Inhalt, Laufzeit der Akten recherchiert werden.

Mit dieser Software-Lösung bleibt uns die Anschaffung einer (teuren) eigenen Archiv-

Software (bis auf weiteres) erspart. Darüber hinaus ist das Programm ohne großen Mehraufwand nebenbei vom Bibliothekar der LThH zu betreuen und auf längere Sicht ist bei Wechsel des Anbieters oder des Betriebssystems die Migration der Daten gemeinsam mit den Katalogdaten der Bibliothek gewährleistet. Programmierung und Übertragung der Daten wurden seinerzeit vom Bibliothekar der Hochschule, Herrn Helmut Fenske, geleistet.

Inzwischen sind ca. 3300 Ordner und Akten angelegt und mit Inhaltsangaben in der Datenbank verzeichnet. Die Datenbank wird aus Sicherheitsgründen sowohl lokal als auch im NAS der Hochschule gesichert. Aus ähnlichen Gründen sind die Aktenlisten 2016 auch digitalisiert (eingescannt) worden.

Eine Nutzung des Kirchenarchivs zu Zwecken der Forschung fand im Berichtszeitraum sporadisch statt. Es handelte sich um Pfarrer, die an einer Dissertation über die Vorgängerkirchen arbeiten und um Wissenschaftler, die Referate oder Aufsätze über das Thema vorbereiten. In letzter Zeit vermehren sich allerdings die Anfragen von Privatpersonen, die nach Informationen über eigene Vorfahren suchen, besonders im Bereich der Altlutherischen Kirche in den ehemaligen Ostgebieten.

3 Aktuelles und Handlungsbedarf

Im Blick auf die personelle und finanzielle Ausstattung ist festzustellen, dass mit den vorhandenen Mitteln, vor allem durch die großzügigen Gaben der Sondervermögen in der SELK, zu einem geringeren Teil auch der LThH, Erhebliches geleistet werden konnte. Das Kirchenarchiv steht inzwischen dazu bereit, für Gemeinden und Organe der Kirche Altakten, vor allem von gesamtkirchlicher Bedeutung aufzubewahren und im Rahmen seiner Möglichkeiten der wissenschaftlichen Auswertung zuzuführen.

Doch ein Blick auf die Tabelle mit den noch aufzunehmenden Archivalien (2.1) verrät die Tatsache, dass die Arbeiten sehr langsam vorangehen. Zurzeit arbeiten wir zusammen mit Frau Pietrusky, die ehrenamtlich für etwa zwei Stunden im Monat im Archiv arbeitet, und mit einer studentischen Hilfskraft, die im Rahmen eines Minijobs tätig ist. Die Mitarbeiter/innen leisten eine hervorragende Arbeit, können das Volumen aber nur langsam bewältigen. Hierzu wäre eine längerfristige Lösung vonnöten, zumindest in Form einer „festen“ Minijobstelle, welche die durch die Einstellung studentischer Hilfskräfte bedingte Fluktuation und die damit verbundene wiederkehrende Einweisung vermeiden würde.

Problematisch ist außerdem der Zustand mancher Lieferungen. Besonders eine Lieferung aus Hamburg (in der Tabelle mit einem * markiert), die vom Schimmel befallen ist, macht uns große Sorgen. Da die verschimmelten Archivalien die Gesundheit der Mitarbeiter/innen gefährden und der Schimmelpilz die restlichen Archivalien im Hauptraum befallen könnte, werden sie zurzeit im hinteren Raum aufbewahrt. Das führt allerdings zur weiteren Vermehrung des Schimmelbefalls. Eine Sondierung hat bereits ergeben, dass die Behandlung bzw. die Schimmelbefreiung nur von Spezialfirmen geleistet werden kann. Damit sind mit erheblichen Kosten zu rechnen. Hierzu muss zusammen mit der Kirchenleitung der SELK eine Entscheidung getroffen werden, was mit diesen Archivalien geschehen und ggf. wer für die Kosten aufkommen soll.

Schließlich werden mittelfristig Baumaßnahmen im Archivgebäude (alte Kapelle), das unter der Verwaltung des Grundstücksvereins der LThH steht, notwendig sein. Das Dach, das in einigen Stellen undicht ist, muss repariert bzw. gänzlich ersetzt werden, evtl. soll ein kleiner Abstellraum zu einer Toilette umgebaut werden, damit Mitarbeiter/innen und Archivbesucher/innen sowie der wiss. Ass. der LThH mehr Komfort am Arbeitsplatz haben können. Diese Maßnahmen sollen in Koordination zwischen Kirchenleitung, Archivleitung und Grundstücksverein der LThH angegangen werden.

Eine sukzessive Auffüllung der Bestände, besonders mit Unterlagen aus den kirchlichen Werken und Kommissionen, muss das Ziel der Archivpolitik in der SELK sein. Dafür müssen aber die Bedingungen vor Ort dem Ziel entsprechen. Auch wäre zu wünschen, dass es geeignete Möglichkeiten für die Schulung von Personen gäbe, die zumindest ehrenamtlich sich der Archivpflege in den Gemeinden, Werken und Einrichtungen der SELK widmen.

Am Ende meines Berichts möchte ich Herrn Helmut Fenske für die Programmierung und Datenmigration in das neue Archivprogramm sowie Frau Barbara Pietrusky für ihr ehrenamtliches Engagement im Kirchenarchiv herzlich danken. Zugleich danke ich für alle Unterstützung von Seiten der Kirchenleitung der SELK, der verschiedenen kirchlichen Werke und Vereine sowie einzelner Personen, die die Arbeit des Kirchenarchivs der SELK im Berichtszeitraum unterstützt haben.

Oberursel, den 8. März 2019.

Prof. Dr. Gilberto da Silva
Leiter des Kirchenarchivs der SELK